

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



„Wir für
Demokratie &
Menschenrechte“
siehe S. 8



In eigener Sache

Für einige Tage Ende Mai:
Vollsperrungen der Nürnberger
und Rehdorfer Straße

Seite 3

Thema der Monats

Rathaus-Geschichte(n) und
-Geheimnisse: Kurzweilige
Führung anlässlich des Stadt-
jubiläums

Seite 4 bis 6

Kultur & Bildung

1. Oberasbacher Frühlings-
markt am 25. Mai am Rathaus-
brunnen

Seite 11

Ausgabe 28

Freitag, 3. Mai 2024

KW 18/2024

www.oberasbach.de

Oberasbach 
Verbindet



Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,

unser großes Stadt- und Bürgerfest liegt nun hinter uns – vielen Dank, dass Sie am letzten Aprilwochenende mit uns „30 Jahre Stadt Oberasbach“ gefeiert haben! Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Vereine, Gewerbetreibenden, Freunde aus unseren Partnerstädten und die Stadtmitarbeiter, die dieses Fest möglich gemacht haben!

Das Oberasbacher Rathaus spielte beim Thema Stadterhebung eine wichtige Rolle, und das war der Anlass für eine spannende vhs-Führung zu „versteckten Ecken“ des 1980 eingeweihten Gebäudes – mehr dazu lesen Sie ab Seite 4 in diesem Heft.

Das aktuelle Titelbild entstand bei der Kundgebung „Wir für Demokratie und Menschenrechte“ am 13. April am Rathaus. Ich danke allen, die da waren und den Organisatoren für diese wichtige Initiative (mehr auf Seite 8)!

Der Mai steht bei uns ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit mit dem Repair-Café am 4. Mai, unserem beliebten Trempelmarkt und dem 1. Frühlingmarkt des städtischen Kulturamts am 25. Mai. Schauen Sie doch mal vorbei!

Ihre Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	Seite 3
Thema des Monats	Seite 4-5
Neues aus Oberasbach	Seite 6-10
Kultur & Bildung	Seite 11-13
Nachhaltigkeit, Umwelt & Fairtrade ..	Seite 14-16
Jugend & Familie	Seite 17-18
Aktuelles aus dem Stadtrat	Seite 19
Amtsblatt	Seite 20-22
Stellenausschreibungen	Seite 23
Veranstaltungstipps/Termine	Seite 24

IMPRESSUM

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach

mit den Stadtteilen Altenberg, Alt-Oberasbach
(mit Linder Siedlung und Petershöhe), Kreutles,
Neumühle, Rehndorf, Unterasbach

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach
Rathausplatz 1
90522 Oberasbach
vertreten durch Erste Bürgermeisterin Birgit Huber

Kontakt/Redaktion

für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Thomas Diebenbusch & Sandra Mahler
T.: 0911 96 91-1150
M.: redaktion@oberasbach.de

Titelbild und weiteres Bildmaterial

(wenn nicht anders angegeben): © Stadt Oberasbach

Layout, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG

Anschrift:

Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
vertreten durch den Geschäftsführer
Christian Zenk

Kontakt:

T.: 09191-7232-0
M.: info@wittich-forchheim.de

Erscheinungsweise:

Monatlich (Auflage: 9.400 Stück)

Klimaschutz:

Dieses Mitteilungsblatt wird auf FSC®-zertifiziertem Papier und mit chemiefreien Druckplatten klimaneutral gedruckt. Die Stadt Oberasbach unterstützt ein Klimaschutzprojekt von ClimatePartner: Die bei der Herstellung erzeugten CO₂-Emissionen werden durch in Deutschland neu gepflanzte Bäume ausgeglichen.



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/14483-2404-1029



Ihr Feedback ist gefragt!

Welche Informationsangebote der Stadt Oberasbach kennen und nutzen Sie? Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie, z.B. für unser Mitteilungsblatt?

Das möchten wir u.a. gerne noch bis 15. Mai von Ihnen wissen.



Machen Sie mit bei unserer Online-Umfrage zur Medien-nutzung! Der Zeitaufwand beträgt etwa 10 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie zur Online-Umfrage. Ausgedruckte Fragebögen liegen im Rathausfoyer, in der Stadtbücherei, im Treffpunkt Alte Post und im KuBiZ aus. Bitte beachten, falls Sie mit Ihrem Handy an der Umfrage teilnehmen möchten:

In der Handy-Ansicht gibt es ein Problem beim Umfragetool-Anbieter LamaPoll. Man muss nach der Frage „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für unser Mitteilungsblatt ‚Infos für alle‘?“ auf den Pfeil rechts unten in dem hellgrünen Balken klicken (neben dem Hinweis „Umfrage erstellt mit LamaPoll“), um

auf die nächste Seite zu kommen. Leider ist die Sichtbarkeit dieses Pfeils abhängig von der Displaygröße des jeweiligen Handys, so dass man erst die Seite mit zwei Fingern zusammenschieben oder mit einem Finger nach links schieben muss, um den Pfeil ganz oder überhaupt zu sehen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Briefwahlunterlagen für Europawahl

Am 9. Juni 2024 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt.

Die Online-Beantragung von Briefwahlunterlagen für die Europawahl ist **ab 6. Mai 2024 (00.00 Uhr) bis 5. Juni 2024 (23.00 Uhr)** über das Bürgerserviceportal der Stadt Ober-

asbach auf www.buergerserviceportal.de/bayern/oberasbach möglich.

Weitere Informationen zur Europawahl finden Sie im Amtsblatt ab Seite 20.



Grafik: (c) Europäisches Parlament

Kurz notiert



Vom **10. bis 15. Mai 2024** ist die **Tiefgarage am Rathaus** wegen einer Grundreinigung gesperrt.

Auf dem Rathausplatz kann in dieser Zeit weiterhin geparkt werden.

Vom **21. bis 24. Mai 2024** muss die **Nürnberger Straße** voll gesperrt werden. Grund sind Fräß- und Asphaltierungsarbeiten bzw. Nachbesserungen hierzu. Die Umleitung führt über die Rothenburger Straße, die Kurt-Schumacher-Straße, die Adlerstraße und die Hainbergstraße bzw. umgekehrt.

Vom **22. bis 31. Mai 2024** ist eine Vollsperrung der **Rehdorfer Straße** notwendig. Grund für die Sperrung der Ortsverbindungsstraße von Rehdorf nach Anwanen sind ebenfalls Fräß- und Asphaltierungsarbeiten. Die Umleitung führt über die Fröbelstraße, den Kiefernweg und die FÜ 14 nach Anwanen bzw. umgekehrt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Rathaus-Geschichte(n) und -Geheimnisse

Kurzweilige Führung anlässlich des Stadtjubiläums



Das Oberasbacher Rathaus kurz nach der Einweihung 1980



Beste Fernsicht von der Sitzungssaal-Dachterrasse



Die Galerie der ehemaligen Bürgermeister im 3. OG

Wissen Sie, wo im Oberasbacher Rathaus der Grundstein eingelassen ist? Wo die „Ahnen-galerie“ der ehemaligen Bürgermeister zu finden ist? Und dass es in dem eigenwilligen Oktogon schon einmal gebrannt hat? Das sind nur einige der „versteckten“ Ecken und selten erzählten Geschichten, die Hauptverwaltungs-Chef Markus Träger bei einer Führung am 13. April den rund 20 Teilnehmern präsentierte.

Die von der vhs Oberasbach & Roßtal im Rahmen unseres Jubiläums „30 Jahre Stadt Oberasbach“ angebotene Führung startete im Sitzungssaal im dritten Stock. Zunächst erläuterte Markus Träger, seit 2016 Geschäftsleitender Beamter der Stadt Oberasbach und Hobby-Archivar, dass 1936 das Wohnhaus des renommierten Wirtschaftswissenschaftlers Wilhelm Vershofen in der Jahnstraße für 13.500 Reichsmark erworben und zum ersten Rathaus von Oberasbach umgewidmet worden sei. Bis 1932 musste der Bürgermeister seine privaten Räumlichkeiten für Verwaltungstätigkeiten zur Verfügung stellen, die Gemeinderatssitzungen fanden damals in einem Gasthaus, später auch in einem Schulzimmer oder im Wohnzimmer des Ersten Bürgermeisters statt. Ab 1956 fungierte das heutige Jugendhaus in Kreutles als Verwaltungssitz.

Architektonisches Ausrufezeichen

Die nach dem Zweiten Weltkrieg aufgrund vieler Heimatvertriebener schnell wachsende Gemeinde Oberasbach benötigte jedoch ein urbanes neues Zentrum, das nach dem Entwurf des Architekten Albrecht Thalhammer in Altenberg entstehen sollte. Anfang Mai 1980 konnte schließlich das damals noch von Ackerflächen umgebene neue Rathaus seiner Bestimmung übergeben werden, die offizielle Einweihung war am 21. Juni. „Mit der achteckigen Form wollte man hier ein Ausrufezeichen setzen“, erklärte Markus Träger. „Im Gegensatz zu vielen heutigen Projekten ist man mit knapp zwei Jahren Bauzeit im Zeitplan geblieben, und auch fast im Kostenplan: 4,6 Millionen Mark waren veranschlagt, 4,8 hat es letztlich gekostet.“ Die Mehrkosten gingen teilweise auf einen Brand an der Eindachung der Südseite am 31. Juli 1979 zurück. Größeren Schaden als das Feuer hatte allerdings das Löschwasser angerichtet, so dass hier 50.000 Mark extra anfielen. Interessant ist, dass das Rathaus von außen nach innen geplant wurde: Im städtebaulichen Wettbewerb wurde zuerst der Baukörper festgelegt, in den anschließenden Planungen später die Räume in die vorgegebene Form eingezeichnet. Ursprünglich sollte das neue Rathaus nur eine Teilunterkellerung bekommen mit einer Bücherei im 1. OG sowie einem großen und einem kleineren Sitzungssaal. Doch da die beiden großen Ge-

meinderatsparteien CSU und SPD auf eigenen Fraktionszimmern bestanden, gab es nur einen größeren, in Grün gehaltenen Sitzungssaal, dessen Mobiliar noch original von 1980 ist – ebenso wie die Wandvertäfelungen und die Deckenleuchten, deren Retro-Charme Kenner zu schätzen wissen. Die komplizierte Lichtsteuerungsanlage ist ebenfalls von 1980 und funktioniert einwandfrei. Auch die damals fortschrittliche Sprachaufzeichnung mit Mikrokassetten – heute durch eine digitale Lösung ersetzt – war noch bis vor einigen Jahren im Einsatz. Die weitergehende Modernisierung des Sitzungssaals sei wegen der leeren Kassen auf Eis gelegt, so Träger. Immerhin: Das nur über den Sitzungssaal erreichbare ehemalige CSU-Fraktionszimmer solle in Kürze zum neuen Trauzimmer der Stadt Oberasbach umgebaut werden, um im ersten Stock mehr Platz für Büros zu machen. Das zweite Fraktionszimmer wurde 2022 in ein Multifunktionsbüro umgestaltet, das dem allgemeinen Platzmangel im Rathaus ein wenig Abhilfe verschafft. Verwaltungsangehörige, die keinen oder wenig Parteiverkehr haben, nutzen zudem die Möglichkeit zu mobilem Arbeiten, auch Desksharing gehört für einige der Teilzeitkräfte zum Arbeitsalltag. „Die Verwaltungsarbeit wird immer komplexer, wir benötigen immer mehr Leute dafür, dass es – hoffentlich – für die Bürgerinnen und Bürger einfacher wird“, merkte Markus Träger schmunzelnd an.



Auch der Heizungsraum im Keller war eine Station der Führung.



Keine versteckte, aber eine oft übersehene Ecke: das Tonrelief zur Oberasbacher Geschichte im Foyer



Das zusammen mit einer Schulklass geöpferte Miniatur-Oberasbach von Angela Bothe ist im Zwischengeschoß von 1. und 2. OG untergebracht.

Aus- und Einsichten

Die Teilnehmer der Führung hatten dann Gelegenheit, bei strahlendem Sonnenschein den fabelhaften Weitblick von einer der kleinen Sitzungssaalterrassen zu genießen, von der aus man u.a. die Alte Veste in Zirndorf und die Nürnberger Burg sehen kann. Vor dem Sitzungssaal ließ sich noch die Portraitgalerie aller ehemaligen Oberasbacher Bürgermeister bestaunen, bevor es in den hauptsächlich vom Bauamt genutzten zweiten Stock ging. Beim Rundgang vorbei an den Büros machte der Chef der Hauptverwaltung – der sich seit Jahren mit Plänen für eine Sanierung, Erweiterung oder Auslagerung des Rathauses beschäftigt – deutlich, dass die Oberasbacher Schaltzentrale baulich in keinem guten Zustand sei. Im ersten Stock seien das Nochtzimmer und der Serrerraum die einzigen klimatisierten Räume im Rathaus. Dann ging es ins Allerheiligste, das Büro der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber – ihr Schreibtisch wie auch das sonstige imposante Mobiliar stammen noch aus der Zeit des ersten Hausherrn Hans Raab. Die im ganzen Gebäude von der Decke herabhängenden Kabel erklärte

Träger mit der zentralen Brandmeldeanlage, die demnächst installiert werden soll – tatsächlich funktioniere bislang die Alarmierung bei Feuer „sehr nachhaltig, aber auch sehr gesundheitsschädlich“ mit einer handbetriebenen Kurbelsirene. Im Brandfall müssten die Rathausmitarbeiter über die Fenster mittels Feuerwehr-Drehleiter evakuiert werden, sollte das einzige Treppenhaus nicht mehr passierbar sein. Mittlerweile war die Gruppe im Keller angekommen. Nach einem Blick in den Heizungskeller, den Elektroraum, den Aufzugsbetriebsraum und das Hebewerk ging es in die Stadtbücherei. „Oberasbach hat kein Geld für eine neue Bücherei – auch nicht für die zuletzt angedachte Idee einer Modulbauweise auf der sogenannten Festwiese hier am Rathaus“, verriet Markus Träger bedauernd. „Dabei entspricht sie längst nicht mehr den Vorgaben des Büchereifachverbandes – moderne Konzepte, z.B. ein angeschlossenes Café, lassen sich hier nicht umsetzen.“

Schmuckstücke im Foyer

Als kleine Challenge hatte Markus Träger den interessierten Zuhörern zu Beginn mit auf den Weg gegeben,

den Grundstein des Rathauses zu suchen. Doch im Untergeschoß hielt man danach vergeblich Ausschau. Die Auflösung kam im Foyer: Denn da die Grundsteinlegung am 13. September 1978 und damit drei Monate nach Baubeginn gefeiert wurde, ist der Grundstein dort eingelassen, auf Augenhöhe links vom Südeingang. Wie allgemein üblich, wurden hier ein damals aktueller Münzsatz und eine Tageszeitung sowie eine Urkunde eingemauert, deren Abschrift auf der gegenüberliegenden Seite hängt. Zum Abschluss der rund 90-minütigen Führung ging Markus Träger noch auf das großflächige Tonrelief zur Oberasbacher Geschichte bis zur Stadterhebung 1994 ein, das die Foyerwand gegenüber der Rathauspforte schmückt und das im April 2024 ebenfalls 30 Jahre alt wurde (mehr dazu auf Seite 6). „Jetzt bin ich schon so oft hier hereingegangen, aber das ist mir noch nie aufgefallen!“, rief eine Teilnehmerin erstaunt aus.

Achten Sie bei Ihrem nächsten Besuch im Rathaus doch mal auf das informative Kunstwerk!

„Die Stadtgestalt des Zentrums selbst ist [...] von großer Bedeutung für die Bildung eines Stadtbewußtseins.“ So hieß es 1974 in den Unterlagen des

Architekten-Wettbewerbs für ein neues, urbanes Oberasbacher Ortszentrum. Insofern war die Einweihung des Rathauses 1980, mit dem sich die neue Mitte zu

entwickeln begann, ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Stadt.

Geschichtslektion aus Ton

Nicht nur die Stadt Oberasbach, sondern auch das beeindruckende Tonrelief im Rathausfoyer ist jetzt 30 Jahre alt. Kurz vor der Stadterhebung im April 1994 wurde das Kunstwerk eingeweiht.

Der Heimatverein hatte die acht großformatigen Tonplatten mit Meilensteinen aus der Geschichte Oberasbachs gestiftet, Ideengeber waren der damalige Vorsitzende Richard Krug und die Beirätin Christa Holzmeier. Das Konzept stammte von Kreisheimatpfleger Helmut Mahr. Ingeborg Bauer, Angela Bothe, Emilie Mahr und Helga Zückert haben die Platten in dreijähriger, mühevoller Arbeit von Hand und mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Gebrannt wurden sie von Christine Bachmeier von der Firma Scheler & Co., Oberasbach.

Die **erste Platte** erinnert mit der Szene einer Steinzeitjagd an den bedeutenden vorgeschichtlichen Fundort Hainberg aus der Zeit um 15.000 vor Christus, als die Männer der ausklingenden Eiszeit von ihren Wohngruben aus in die Sanddünen zur Jagd aufbrachen und das Wild auf eine Reihe von Bogenschützen zutrieben.

Die **zweite Platte** symbolisiert das Vorrücken des Waldes in der Warmzeit ab 10.000 vor Christus und eine hallstattzeitliche Großtöpferei in Altenberg zwischen 750 und 450 vor Christus.

Die **dritte Platte** soll oben durch den Grabstein eines fränkischen Kiregers auf die Besiedlung des Oberasbacher Raumes durch die Franken ab dem 7. Jahrhundert nach Christus hinweisen. Er trägt ein Hiebschwert, Sachs genannt. Die mit Perlmutter eingelegeten Niete der Scheide gehen auf einen Bodenfund aus einem fränkischen Grab in Altenberg zurück. Das Namenszeichen KAROLUS steht für Karl den Großen, der das fränkische Großreich schuf und hier das Christentum durchsetzte, an das ein frühchristliches Kreuz erinnert. Das untere Relief auf der dritten Platte symbolisiert die Erschließung des Oberasbacher Raumes durch die frühmittelalterliche Landwirtschaft.



Die **vierte Platte** zeigt unten in der Mitte das Wappen der in der Reichsgeschichte bedeutenden Ministerialfamilie Berg-Hertingsberg, das später zum Wappen unserer Stadt wurde. Mit ihrer Turmhügelburg in Altenberg, einem Wohn- und Wehrturm, erhoben sie sich hoch über die umgebenden Bauernhäuser. 1279 schenkten sie ihre Burg, die Kapelle und das ganze Gebiet unserer Stadt dem Klarakloster Nürnberg, dessen Siegel man rechts sieht. Die Urkunde mit den vier Siegeln sieht man links. In ihr wurden vor 745 Jahren die Namen der historischen Ortsgemeinden der heutigen Stadt Oberasbach zum ersten Mal genannt: Obern Asbach (= Oberasbach), Nidern Asbach (= Unterasbach), zum Gereutlins (= Kreutles), zur alten Baerge (= Altenberg), Newmuel (= Neumühle), Rêdorf (= Rehndorf).

Die **fünfte Platte** erinnert an Wallensteins Lager: Hier ist ein schwedischer Musketier zu sehen, der auf die Schanzen des Lagers zumarschiert. Das Motiv symbolisiert die traumatischen zehn Wochen im Sommer 1632 während des Dreißigjährigen Krieges, als die kaiserliche Armee weite Teile des heutigen Stadtgebiets von Oberasbach besetzt hielt und bei ihrem Abzug Tod und Verwüstung brachte. Das Wappen mit dem kaiserlichen Adler weist auf Wallensteins Armee hin, das Wappen mit drei goldenen Kronen auf blauem Grund auf seinen protestantischen Gegner, den Schwedenkönig Gustav II. Adolf. Das vielleicht größte Heerlager der Weltgeschichte wird heute mit dem Erlebnisweg Wallensteins Lager auf moderne Art erfahrbar gemacht.

Die **sechste Platte** erinnert mit einem Hammerwerk an der Rednitz an die



Bürgermeister Andreas Güllering (rechts) und Kreisheimatpfleger Helmut Mahr mit den an der Herstellung des Tonreliefs beteiligten Damen bei der Einweihung 1994

Foto: (c) Klaus Seubert

frühe Industrie in Oberasbach im 15. Jahrhundert, als Eisenstäbe aus der Oberpfalz zu Blech gehämmert wurden, das dann verzinkt als Weißblech in die Welt ging.

Der Ziegelbrennofen oben auf dieser Platte symbolisiert die Oberasbacher Ziegelindustrie im 19. und 20. Jahrhundert, als die Ziegeleien im Raum Oberasbach 30 Millionen Backsteine pro Jahr nach Nürnberg lieferten. Auf den sogenannten „Feierabendziegeln“, die damals nach jeder Produktion hergestellt wurden, sind die Initialen der fleißigen Töpferfrauen eingebraunt.

Die **siebte Platte** weist auf den Truppenübungsplatz Hainberg hin, der von 1898 bis 1994 genutzt wurde. Unter der bayerischen Krone war er von 1914 bis 1918 Militärflugplatz zur Ausbildung von Piloten auf allen Flugzeugtypen, die damals im Bayerischen Fliegerkorps verwendet wurden.

Die **achte Platte** symbolisiert das nach 1945 entstandene moderne Oberasbach bis 1994 mit markanten Gebäuden aus einigen heutigen Stadtteilen: Zu sehen sind hier das Rathaus, die Kirchen und die Hochhäuser Altenbergs.

Ehrenamt in Oberasbach: der VdK

Seit Ende März ist Mareike Wagner, Jahrgang 1981, neue Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Oberasbach. Vor ihrem Erziehungsurlaub arbeitete sie als Büroleiterin im politischen Bereich und gibt im Folgenden einen kleinen Einblick in Geschichte, Gegenwart und Zukunft des hiesigen VdK.



*Lothar Schmitt, Uwe Kirchdörfer, Traudl Fassel, Heidi Rümpelein, Margit Fischer, Mareike Wagner, Hannelore Heim, Birgit Huber, Manfred Hörig (v.l.)
Foto: (c) VdK Oberasbach*

Schon als kleines Mädchen fragte ich mich, warum mein Großvater auch an heißen Tagen keine kurzen Hosen trug. Der Grund war traurig: mein Opa war Kriegsversehrter, sein rechtes Bein komplett versteift.

Um Kriegsgeschädigte wie meinen Großvater kümmerte sich ab 1946 der „Verband der Kriegsgeschädigten“. Bereits im Jahr 1950 wurde Name und Spektrum erweitert in „Verband der Kriegsgeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner“. Heute führen wir den Namen „Sozialverband VdK“, haben bundesweit 2,2 Millionen Mitglieder mit steigender Tendenz und sind einer der größten überparteilichen und gemeinnützigen Interessenverbände Deutschlands. Unser Name mag sich verändert und angepasst haben. Geblieben ist unser Einsatz für Inklusion, soziale Gerechtigkeit und ausgewogene Lösungen im großen Feld der Sozialpolitik. Von der kommunalen bis zur internationalen Ebene stehen wir für Sozialrecht ein, gestalten dieses und ja: wir verteidigen es auch! Unsere Mitglieder genießen Sozialrechtsschutz, sie werden in etwaigen Widerspruchs- und Klageverfahren durch alle Instanzen vertreten. „Oberasbach verbindet“ – ein wunderbares Motto! Und auch der VdK Oberasbach möchte „verbinden“. Wir stehen aus tiefster Überzeugung für Inklusion. Diese muss aus unserer Sicht mehr sein, als ein Lippen-

bekenntnis auf Homepages oder in Hochglanzbroschüren. Mit knapp 1.000 Mitgliedern, vom Kleinkind bis zum Greis, sind wir einer der größten Vereine unserer Stadt, eingebettet in den VdK-Kreisverband Fürth mit unserer Kreisvorsitzenden Petra Guttenberger, MdL. Stadtbekannt sind unsere Fahrten, hervorragend organisiert von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Margit Fischer. Jeden dritten Mittwoch im Monat schallt kurzweiliges Treiben über den Kirchplatz von St. Johannes: Der Seniorennachmittag ist fester und gut besuchter Schauplatz für Zusammensein und Zusammenhalt. Seit Ende März darf das „kleine Mädchen“ nunmehr in große Fußstapfen treten und mit einem großartigen Team den VdK Oberasbach nach außen vertreten. Mein Ansinnen ist es, bewährte Strukturen zu erhalten, zu festigen. Als Mutter dreier kleiner Kinder liegt mir die in Einbindung junger Familien mit gehandicaptem Kind am Herzen, genauso wie die Vernetzung mit anderen Verbänden sowie den anderen städtischen Vereinen. Denn wer sich „verbindet“, hat es leichter. (Text: Mareike Wagner)

Ehrungen bei der FFW Altenberg

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg gab es im März zahlreiche Ehrungen.

Für 25 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr erhielten Patrick Haumer, Daniel Hagelauer und Christian Jahnle das Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber durch Landrat Bernd Obst. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber überreichte den drei Jubilaren ein kleines Präsent der Stadt Oberasbach. Für 20 Jahre Dienst in der Feuerwehr Altenberg wurde Christian Stichert, für 10 Jahre Dienst in der Feuerwehr wurden Lena Perlberg und Stefan Haberland geehrt.

Für 20 Jahre als förderndes Vereinsmitglied wurde Bruno Jahnle durch den 1. Vorsitzenden gewürdigt. Ottmar Stangl wurde durch den 1. Kommandanten Stefan Hessel

und den 1. Vorsitzenden Wolfgang Dannhauser aus dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr in den „Ruhestand“ entlassen.



Stefan Hessel, Thomas Brüchert, Birgit Huber, Patrick Haumer, Daniel Hagelauer, Christian Jahnle und Bernd Obst (v.l.) Foto: (c) opticedreamcatcher.de

„Wir für Demokratie und Menschenrechte“

Etwa 350 große und kleine Oberasbacherinnen und Oberasbacher, darunter viele Stadtratsmitglieder, nahmen am 13. April 2024 an der Kundgebung „Wir für Demokratie und Menschenrechte“ rund ums Oberasbacher Rathaus teil.

Die Veranstaltung war auf eine Initiative von Privatleuten zurückgegangen und wurde von einem breiten Bündnis u.a. aus lokalen Vereinen mitgetragen. Das Oberasbacher Quartiersmanagement der Diakonie Fürth hatte bei der Organisation und Durchführung unterstützt (wir berichteten). Wo beginnen Menschenrechte? Initiatorin Judith Hirschmann zitierte hierzu in ihrer Begrüßungsrede die erste Vorsitzende der UN-Menschenrechtskommission und Mitverfasserin der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Eleanor Roosevelt: „In der Nachbarschaft in der wir leben, in der Schule oder Hochschule, die wir besuchen, in der Fabrik, auf dem Bauernhof oder in dem Büro in dem wir arbeiten. Solange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung.“ Statements von Heimatverein, Bund Naturschutz, TSV Altenberg, ADFC, P-Seminar Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

(DBG), Helferkreis Asyl, Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt, Quartiersmanagement, St. Markus Film/Musik und mehr, CVJM, Evangelische Kirche, Tanzschule Forum, einer Zeitzeugin des Bombenangriffs auf Nürnberg im Zweiten Weltkrieg folgten. Die Rednerinnen und Redner schlugen nachdenkliche, bewegende, lustige oder auch kritische Töne an.



Einig waren sich dabei alle: Es ist schön zusammenzukommen, seine gemeinsamen Werte zu zeigen und zu „feiern“. Dazu luden die Musikbeiträge von Erik Stenzel, Max Pietrek, Barbara Kelber und dem P-Seminar des DBG ein. Einige hatten selbstgemalte Schilder mitgebracht, andere bedienten sich an den vorbereiteten. „Mein Herz schlägt für Vielfalt“ und „Demokratie stark machen – für unsere Kinder“ war z.B. darauf zu lesen. Das letzte Wort hatte Erste Bürgermeisterin Birgit Huber: „Wir sind

alle verschieden. Viele Nationen leben in Oberasbach, verschiedene Meinungen und Bedürfnisse treffen aufeinander. Es gibt keine alleinige Wahrheit. Alle Aspekte haben mehrere Seiten. Es ist anstrengend, aber wichtig eine Kultur des Abwägens zu pflegen und niemanden nur wegen seiner Meinung zu verurteilen. Wir brauchen einen echten Willen Kompromisse zu finden und diese dann auch zu akzeptieren und dazu zu stehen. Wir für Demokratie und Menschenrechte – eine wichtige Initiative unserer Tage! Vielen Dank an die Initiatoren für diese Veranstaltung. Und vielen Dank an alle im Publikum, dass Sie durch Ihr Kommen heute hier am Rathaus ein deutliches Zeichen setzen!“

Das Kundgebungsteam, das im Anschluss viele positive Rückmeldungen bekam, dankt allen Teilnehmern und Unterstützern. Sein Fazit: „Die Aktion hat gezeigt, dass in Oberasbach viel Bewusstsein dafür vorhanden ist, dass Menschenrechte und demokratische Strukturen bedeutsam sind.“

Save the Date: Am **„Tag der offenen Gesellschaft“ am 15. Juni 2024** kann man im Treffpunkt Alte Post bei Kaffee und Kuchen erneut zusammenkommen, um das „Wir“ zu feiern. Weitere Informationen dazu in der nächsten „Infos für alle“.

Ratschbänkla-Saison eröffnet

Bei bestem Wetter wurde am 12. April die diesjährige Ratschbänkla-Saison eröffnet.

Dank der „Bankpatinnen“ ist das Ratschbänkla gegenüber dem Treffpunkt Alte Post **jeden Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr** immer besetzt. Bei schlechtem Wetter können Sie in den Treffpunkt ausweichen. Natürlich können Sie auch an allen anderen Wochentagen das „Ratschbänkla“ besuchen oder sich verabreden. Bitte Platz nehmen, „Hallo“ sagen – und ins Gespräch kommen. Dazu lädt das „Ratschbänkla“ ein!



Foto: (c) Renate Schwarz

Bauhof pflanzt 44 neue Stadtklimabäume

In der zweiten Aprilwoche begann der städtische Bauhof mit der Pflanzung von 44 neuen Bäumen im Stadtgebiet – zum internationalen Tag des Baumes am 25. April war die Pflanzaktion beendet. Im Frühjahr 2023 hatte das Team Orange der Stadt Oberasbach bereits 48 neue CO₂-Speicher installiert, davon allein 20 an der Langenäckerstraße.

Die diesjährigen Jungbäume sollen heimisch werden in der Sonnenstraße, der Rangaustraße, am Kirchenweg, dem Andreas-Güllering-Weg, am Bolzplatz Heidestraße, dem Spielplatz Banaterstraße, der Langenäckerstraße, der Thomasstraße, der Kreutleser Wiese, am Regenüberlaufbecken RÜB 2 zwischen Gängle und Häsigweg,

am P+R Bahnhaltepunkt Oberasbach sowie am städtischen Friedhof in Unterasbach.

Bei den Stadtklimabäumen handelt es sich um die Sorten Bienenbaum (Euodia hupehensis), Blauglockenbaum (Paulownia tomentosa), Kupferfelsen-



birne (Amelanchier lamarkii), Winterlinde (Tilia cordata), verschiedene Ahornsorten und den Japanischen Kuchen- oder Lebkuchenbaum (Cercidiphyllum japonicum) – kurz bevor hier das Laub abfällt, soll es nach Zuckerwatte und frisch gebackenem Kuchen duften. Bei der Auswahl hatten das Tiefbauamt und der Bauhof der Stadt Oberasbach wieder auf klimatolerante, trockenheitsresistente und bienenfreundliche Arten geachtet. Die Bauhof-Teams waren für diese aufwändige Maßnahme jeweils mit zwei bis drei Gärtnern, einem Azubi und einem Lkw-Fahrer unterwegs. Sie sorgten zusätzlich für Unterpflanzungen aus Gehölzen und Stauden im Stadtgebiet und den Standorten für den Jahreszeitschmuck und bestückten Pflanztröge wie z.B. den in der Plauener Straße neu.

Bitte Hunde in der Natur anleinen!

Jagdpächter in Oberasbach zu sein, bedeutet für André Lämmermann, sich um den Wildbestand zu kümmern, den Zustand der Wildtiere und die Auswirkungen auf Wald, Felder und Wiesen im Blick zu halten. Die sogenannte Wildhege nimmt den überwiegenden Teil dieser Aufgabe ein, die eigentliche Jagd ist eher untergeordnet.

Umso wichtiger ist es dem 40-jährigen Oberasbacher immer wieder darauf hinzuweisen, wo Gefahren für den Wildbestand liegen. Natürlich zählen die zurückgedrängten Lebensräume der Wildpopulationen dazu. Die Anzahl der Hasen, Fasane und Rebhühner (Niederwild) ist rückläufig, obwohl zuletzt sehr erfolgreich einige Fasane am Asbachgrund ausgewildert wurden. Wichtig sind aber auch Rückzugsräume und Schutzzonen. Diese sind in unseren eher kleinen Waldflächen in Oberasbach schon sehr selten vorhanden. Üblicherweise ziehen sich Rehe und anderes Niederwild tagsüber weitgehend zurück und benötigen dringend ihre Ruhe. Umso bedauerlicher sei es, so André

Lämmermann, dass diese Fluchttiere tagsüber häufig von freilaufenden Hunden aufgeschreckt würden. Das störe nicht nur ihre Regeneration, sondern endete in einigen Fällen sogar tödlich. Die Jäger und der Jagdpächter haben im vergangenen Jahr vermehrt Wildunfälle außerhalb der Dämmerungszeiten feststellen müssen, in denen Rehe sonst Felder und Straßen überqueren. Insgesamt sind im letzten Jahr durch Unfälle und Risse 15 Rehe in Oberasbach getötet worden, den verwaisten Nachwuchs dabei noch unberücksichtigt. Die durch Hunde zugefügten Verletzungen führen nicht unmittelbar zum Tod, sondern lassen die Rehe vielmehr irgendwo im Unterholz jämmerlich eingehen, sei es aufgrund der Schwere der Verletzung oder durch die infizierte Wunde. Die Gesamtzahl erscheint auf den ersten Blick nicht hoch zu sein. Wenn man jedoch bedenkt, dass die Abschussquote für Oberasbach jährlich 29 Tiere vorsieht, sieht die Welt schon anders aus. Die Abschussquote stellt einerseits sicher, dass Wald und Flur nicht durch eine Über-

population nachhaltig geschädigt werden. Andererseits wird mit ihr der Tierbestand gesichert. Die Jäger entnehmen schwache Tiere, um den Bestand stark und fortpflanzungsfähig zu halten. Auf die Verfassung des Tieres und sein Geschlecht nimmt der Wildunfall keine Rücksicht. Nur noch weniger als die Hälfte können somit nach Bestandssicherungskriterien entnommen werden.

Somit gefährden nicht angeleinte Hunde, die Wildtiere unnötig aufschrecken und ggfs. auf ihrer Flucht vor ein Auto treiben, letztlich auch den Gesamtbestand. Ganz zu schweigen von Hunden, die Wildtieren Verletzungen zufügen. Deshalb ergeht nochmals die Bitte an alle Hundebesitzer, verantwortungsvoll mit ihrem Tier in der freien Natur umzugehen.

Bitte leinen Sie Ihr Tier an, insbesondere in der Setz- und Brutzeit für Vögel und Wildtiere zwischen 1. März und 15. Juli! Gleiches gilt für das Betretungsverbot landwirtschaftlich genutzter Flächen während der Nutzzeit (bis Oktober/November)!

Sieben Jahre ILEK in der Kommunalen Allianz Biberttal-Dillenberg

Am 20. und 21. März 2024 kamen die Ersten Bürgermeister und weitere Vertreter der Gemeinden der Kommunalen Allianz Biberttal-Dillenberg – Ammerndorf, Cadolzburg, Großhabersdorf, Oberasbach, Roßtal, Stein und Zirndorf – zur Evaluierung ihrer Zusammenarbeit in der Schule für Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim zusammen.

Unterstützt wurden sie von zwei Moderatoren und den ILE-Betreuern des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfrankens. Ziel des Seminars war es, Bilanz über die bisherige Zusammenarbeit zu ziehen und die nächsten Schritte unter dem Motto „Wir arbeiten zusammen“ herauszuarbeiten. Seit Veröffentlichung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK), ein ca. 200-seitiger Leitfaden für gemeinsame Projekte, im Jahr 2017 ist in der Kommunalen Allianz Biberttal-Dillenberg viel passiert. Beim zweitägigen Seminar berichtete die Umsetzungsbegleiterin Julia Feulner über den Stand der Projektumsetzung und stellte die große Bandbreite der gemeinsamen Projekte vor – beispielsweise die gemeinsame Anschaffung von E-Pedelecs und Defibrillatoren, die Er-



Die Vertreter der Kommunalen Allianz Biberttal-Dillenberg besprachen die bisherige und zukünftige Zusammenarbeit.
Foto: © SDF Klosterlangheim

stellung des Kernwegenetzkonzepts, der Tag der Hofläden und das HofladenQuiz sowie das Regionalbudget, um nur einige Projekte zu nennen. Alles in allem schnitt die bisherige Zusammenarbeit in der Evaluierung gut ab. Für die zukünftige Zusammenarbeit wurden während des Seminars die Weichen gestellt. Neue Projektideen konnten formuliert und priorisiert werden. Die Projektideen „Lebenswerte Straßenräume“, „Digitale Anschlagtafeln“ und „Interne Zusammenarbeit der Kommunalverwaltungen“ erzielten eine besonders hohe Bewertung, weshalb sie als neue Projekte nun direkt in Angriff genommen werden.

Auch die nächsten Schritte im Rahmen der ILEK-Fortschreibung wurden besprochen. Besonders erfreulich ist es, dass sich die Stadt Zirndorf an der ILEK-Fortschreibung beteiligen wird. Für die Umsetzung der Projekte sollen weiterhin „Projektteams“ aus den Rathäusern zusammenarbeiten und die Bürgermeister für einzelne Projekte eine Patenschaft übernehmen. Unter dem Motto „Wir arbeiten zusammen“ möchte die Kommunale Allianz Biberttal-Dillenberg auch in Zukunft einen Mehrwert für die Region erschaffen.

www.biberttal-dillenberg.de

Waldurkunde für Ihre Spende

Sie möchten das Projekt „Zukunftswäldchen“ der Stadt Oberasbach unterstützen, eine Aufforstung zwischen Rehdorf und Anwandten? Für Ihre Spende gibt es jetzt nicht nur eine Waldurkunde zum Verschenken, sondern auch eine PDF-Version zum Selbstausdrucken.

Bankverbindung für Ihre Spende:
Sparkasse Fürth
IBAN DE73 7625 0000 0190 1000 08
BIC BYLADEM1SFU
Verwendungszweck:
Zukunftswäldchen

Eine Spendenquittung erhalten Sie ab 300,00 EUR. Bei Spenden unter 300,00 EUR gilt die Buchungsbestätigung der Bank als Spendennachweis (§ 50 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EStDV). Damit sollen die Kosten für Papier, Druck und Porto reduziert werden.

Herzlichen Dank allen Spendern!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Stadt Oberasbach, Tiefbauamt,
Katharina Geiger
(geiger@oberasbach.de,
0911 96 91-1522)



1. Oberasbacher Frühlingsmarkt



Erstmals veranstaltet die Stadt Oberasbach einen Frühlingsmarkt mit Pflanzentauschbörse rund um den Rathausbrunnen: Am 25. Mai 2024 wird in Oberasbach der Frühling gefeiert.

Verbringen Sie einen schönen Tag mit Ihrer Familie beim Bestaunen der bunten Pflanzenvielfalt der Gärtnerei Ascher, handgemachter Deko- und Gartenartikel aus Oberasbach und vielem mehr. Die kleinen Besucher können sich beim Entenangeln im Rathausbrunnen verausgaben und tolle Preise abräumen. Danach lässt es sich am besten bei einem leckeren Eis oder frischem Kaffee und Gebäck entspannen und den Frühling genießen. Außerdem findet im KuBiZ zeitgleich eine Vernissage

zum Thema „OAS blüht auf“ statt. Hier können Sie die wundervoll blühenden Gärten, Pflanzen, Bäume und Balkone Ihrer Mitoberasbacher bewundern.

Ein besonderes Highlight ist die **Pflanzentauschbörse**: Pflanzen werden getauscht oder gegen eine kleine Spende abgegeben. Eingeladen sind alle Pflanzenliebhaber, Hobbygärtner oder solche, die es noch werden wollen. Mitmachen kann jeder – ausgenommen sind kommerzielle Anbieter.

Anmeldungen für die Pflanzentauschbörse nimmt das Kulturamt unter kulturamt@oberasbach.de oder **0911 96 91-2111** entgegen.

Termin: Sa, 25. Mai 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr, Am Rathausbrunnen, Rathausplatz 1

Neuer Thementisch in der Stadtbücherei

Rechtzeitig zum STADTRADELN 2024 gibt es in der Stadtbücherei einen Büchertisch zum Thema „Outdoor“!

Neben zahlreichen Führern für Radwandertouren finden sich hier z.B. auch ein Ratgeber zu E-Bikes und Pedelecs oder das aufrüttelnde Sachbuch „Das Verstummen der Natur“. Herzlichen Dank an Meike Schüßler und ihre Tochter Pauline, die sich wieder ehrenamtlich um die wundervoll gelungene und teils selbstgebastelte Deko gekümmert haben – besonders originell ist das Lagerfeuer aus Seidenpapier!



Krimi mit Geschichte

Am 7. März fand der langersehnte zweite Besuch der Nürnberger Krimi-Autorin Monika Martin in der Stadtbücherei Oberasbach statt, wieder in Kooperation mit der vhs Oberasbach & Roßtal.



Zuletzt durften wir die studierte Sozialpädagogin und Erzieherin im Herbst 2022 mit ihrem Roman „Kabine 28 – Tod im Volksbad“ bei uns begrüßen. Im Rahmen ihrer Krimi-Reihe „Krimis mit Geschichte“ erschien nun der Folgeband „Schleuse 72 – Charlotte Gerlach ermittelt am Alten Kanal“. Monika

Martins Faible für Geschichte – sie ist auch als Stadtführerin für „Geschichte für Alle e.V.“ tätig, wo sie Kriminalführungen und Führungen zu den Schauplätzen ihrer eigenen Bücher unternimmt – zeigt sich in der intensiven und detaillierten Recherche, die sie für ihre Romane durchführt. Dadurch kann man nicht nur bei der spannenden Handlung miträtseln, sondern erfährt nebenher auch noch interessante Fakten zur fränkischen Historie. Dieses Mal hat sich Monika Martin tief in Nachforschungen zum Alten Kanal vergraben, war auch persönlich vor Ort und hat so manche Entdeckung in ihr Buch integriert. Der Alte Kanal, auch als Ludwig-Donau-Main-Kanal bekannt, wurde als Überwindung der Europäischen Hauptwasserscheide seinerzeit von Karl dem Großen begonnen und wieder aufgegeben. 1836 startete König Ludwig I. das Projekt erneut.

Nach einer Bauzeit von zehn Jahren wurde der Kanal – 172,4 Kilometer lang und mit 100 Schleusen versehen – schließlich eröffnet. In einer dieser Schleusen, nämlich der mit der Nummer 72, wird eines Tages eine Leiche gefunden: ein Fall für Charlotte Gerlach und ihr Team. Monika Martins humorvolle Lesung in der vollbesetzten Stadtbücherei sorgte beim Publikum für gute Laune. Viele der Gäste kannten den Alten Kanal von eigenen Radtouren und tauschten sich lebhaft mit der Autorin und untereinander aus.

Tipp: Am 19. September 2024 findet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule ein „Literarischer Krimispaziergang“ mit Monika Martin statt, zum Thema „Tod auf dem Volksfest und eine verhängnisvolle Flucht“, passend zu ihrem Roman „Teichwächter“.

Save the Date: Wallenstein-Erlebnis-Festival am 22.09.

Vor inzwischen drei Jahren wurde der Erlebnisweg Wallensteins Lager eröffnet. Die Städte Zirndorf, Oberasbach und Stein haben das Projekt gemeinsam geplant und realisiert. Viele Bewohner und Gäste sind den Weg inzwischen in Teilstücken oder komplett gelaufen – die Rückmeldungen, vor allem zur inhaltlichen Aufbereitung eines eher schweren Themas, sind durchweg positiv. Einziger Wermutstropfen: Die Eröffnung in der Hochphase der Corona-Pandemie musste ohne Gäste stattfinden.

Anlass genug, über eine gemeinsame Veranstaltung am Erlebnisweg nachzudenken. **Am Sonntag, den 22. September 2024 ist es nun soweit: Die drei Städte feiern erstmals ein Wallenstein-Erlebnis-Festival.** „Es ist schön, dass wir als Städte ein gemeinsames Fest feiern“, freut sich Birgit Huber, Erste Bürgermeisterin der Stadt Oberasbach, „diese Kooperation rund um den Erlebnis-

weg ist schon etwas Besonderes in unserer Stadtgeschichte und so haben wir unsere Feierlichkeiten zu 30 Jahren Stadt Oberasbach zum Anlass genommen, das Festival mit unseren Nachbarstädten zu initiieren.“

„Das Erlebnis-Festival wird ein buntes und abwechslungsreiches Familienfest mit Angeboten in Zirndorf, Oberasbach und Stein. Es ist ein Zeichen, der fruchtbaren Zusammenarbeit unserer Städte“, bestätigt Kurt

Krömer, Bürgermeister der Stadt Stein.

Die feierliche Eröffnung ist an den Stelen mit dem Thema „Westfälischer Friede“ im Süden, der Abschluss mit einer **gemeinsamen Friedenstafel am Oberasbacher Rathaus** geplant. Damit schließt sich ein Kreis, denn die Erinnerungen an den Dreißigjährigen Krieg verstehen die Städte auch als Auftrag, sich gemeinsam für den Frieden – im Kleinen wie im Großen – einzusetzen.

In Vorbereitung auf das Festival und als Erinnerung für Wanderer wurden nun auch erstmals **Souvenirs zum Erlebnisweg Wallensteins Lager** entwickelt: Die praktische Proviantbox und ein Flaschenöffner für unterwegs sind in der Tourist-Information in Zirndorf, im Museum Zirndorf und im Rathaus in Stein erhältlich.

Haben Sie Anregungen zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Erlebnisweges? Schicken Sie diese gerne an **touristinformation@stadt-stein.de**!



Von Mammuts und Kleopatra – zwei neue Dozenten bei der vhs

Montagabends finden im KuBiZ am Rathaus spannende Vorträge der vhs Oberasbach & Roßtal mit Abendkasse statt. Oft geht es dann in ferne Länder – demnächst auch in ferne Zeiten: Zwei neue Dozenten legen im Sommer einen historischen Schwerpunkt.

Jesse Lehmann ist Experte für alte Sprachen und hat ein Faible für die Antike. Er spricht am 6. Mai über die „Politischen Führerinnen der

Antike“, also über starke Frauen wie Kleopatra. Am 10. Juni geht es noch weiter in die Vergangenheit. „Der Zauber der Sprache“ führt von den ersten überlieferten Höhlenmalereien bis zu Homers Epos über den Trojanischen Krieg. Mit **Merlin Hattermann** kommt am 24. Juni ein Archäologe an die vhs. Am Nachmittag erkundet er mit Kindern von 8 bis 13 Jahren die Welt der Mammuts in der Eiszeit. Am Abend führt er interessierte Er-

wachsene in die Welt der Neandertaler zurück. Er erklärt, warum „Du Neandertaler“ ein schlechtes Schimpfwort ist, denn unser früher Vorfahre hatte mehr auf dem Kasten als viele meinen. Anmeldungen unter **www.vhs-oberasbach-rosstal.de** willkommen, zu den Abendvorträgen ist aber auch spontanes Vorbeischauen möglich.


Volkshochschule
Oberasbach & Roßtal

Politische Führerinnen der Antike
Mo, 06.05., 19 Uhr, Abendkasse 7,50€



Gibt es Leben auf anderen Planeten?
Mo 13.05., 19 Uhr, Abendkasse 7,50 €



Italien! Geheimtipps von Nicoletta
Do, 16.05., 19 Uhr, Anmeldung nötig



Besser leben ohne Plastik?
Vortrag von Autorin Nadine Schubert
Do 16.05., 19 Uhr, kostenlos





Vorträge im Mai

www.vhs-oberasbach-rosstal.de


Volkshochschule
Oberasbach & Roßtal

Pflegefall - und nun? (Zusatz-)Versicherung erklärt
Di, 07.05., 19 Uhr, KuBiZ
Kurs 2311, kostenlos



Gießkanne ade! Gegen Trockenheit im Garten
Di, 14.05., 19 Uhr, KuBiZ
Kurs 2609, kostenlos



Finanzielle Tipps rund um die Bestattung
Mi, 15.05., 19 Uhr, Treffpunkt Alte Post
Kurs 2311, kostenlos



Besser leben ohne Plastik
Vortrag von Autorin Nadine Schubert
Do, 16.05., 19 Uhr, Bücherei, kostenlos






Verbraucher* Bildung

Anmeldung erforderlich!

www.vhs-oberasbach-rosstal.de

Anmeldestart 5. Oberasbacher Garagenflohmarkt

Am 22. Juni 2024 findet in Oberasbach zum fünften Mal ein Garagenflohmarkt statt. Von 10.00 bis 16.00 Uhr kann im ganzen Stadtgebiet von Oberasbach getrödeln werden. Oberasbacher Bürger öffnen ihre Höfe, Garagen oder Gärten für Sammler und Schnäppchenjäger. Wer mitmachen und einen Verkaufsstand auf seinem Grundstück einrichten möchte, kann sich vom 13. Mai bis zum 31. Mai 2024 beim Kulturamt der Stadt Oberasbach anmelden. Den Anmeldevordruck finden Sie online unter www.oberasbach.de. Für Fragen steht Ihnen das Kulturamt unter 0911 96 91-2111 oder kulturamt@oberasbach.de gerne zur Verfügung.



Jetzt anmelden zum STADTRADELN 2024!

Klima schützen, Radverkehr fördern, Lebensqualität steigern und für die Gesundheit radeln. Melden Sie sich jetzt für die STADTRADELN-Aktion 2024 vom 3. bis 23. Juni an und verteidigen wir gemeinsam unseren zweifachen Landkreis-Siebertitel!

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem man 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurücklegen soll. Dabei ist es egal, ob Sie bereits jeden Tag fahren oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs sind. Jeder

Kilometer zählt – erst recht wenn Sie ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätten. Laden Sie die App herunter, tracken Sie Ihre Strecken und helfen Sie die Radinfrastruktur vor Ort zu verbessern. Sie können in einem Team oder als Einzelperson teilnehmen.

337 aktiv Radelnde, darunter 8 Mitglieder des Stadtrats, und 62.781 Kilometer – das war das stolze Ergebnis von STADTRADELN 2023 in Oberasbach. Damit belegten wir erneut nach 2022 Platz 1 im Landkreis, vor Stein und Cadolzburg. Durchschnittlich wurden 229 Kilometer pro Kopf

geradelt. Mit dieser gemeinsamen Anstrengung konnten 10 Tonnen CO₂ eingespart werden. Machen Sie auch diesmal wieder zahlreich mit! Die Anmeldung ist ab sofort auf www.stadtradeln.de/oberasbach möglich.



Foto: (c) Klima-Bündnis

Besser leben ohne Plastik

Die Bestseller-Autorin Nadine Schubert setzt sich seit Jahren dafür ein, dass ein Leben ohne Plastik möglich ist. Ihre inspirierenden Texte und praktischen Tipps haben bereits viele Menschen dazu motiviert, ihren Konsum zu überdenken und aktiv etwas zu verändern.

In ihrem kurzweiligen Vortrag zeigt Nadine Schubert, wie jeder einzelne von uns dazu beitragen kann, die Umweltbelastung durch Plastik zu reduzieren. „Es ist nicht wichtig, womit Sie anfangen, sondern dass Sie überhaupt anfangen“, betont sie. Ihre Botschaft ist klar: Jeder Schritt in Richtung Plastikvermeidung zählt, und jede Maßnahme trägt zur Verbesserung bei. Nadine

Schubert ermutigt ihr Publikum, kleine Veränderungen in ihrem Alltag vorzunehmen, die einen großen Unterschied machen können. Von einfachen Umstellungen in der Einkaufsroutine bis hin zu kreativen Lösungen für den Verzicht auf Verpackungen bietet sie eine Fülle von Praxistipps, die sowohl umweltbewusst als auch einfach umzusetzen sind.

Im Rahmen des vhs-Stützpunkts Verbraucherbildung wird dieser Vortrag gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und der Stadt Oberasbach und ist daher für Sie kostenfrei.

Termin: Do, 16. Mai 2024, 19.00 bis 21.00 Uhr, Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1, Eintritt frei

Besser leben ohne Plastik

Vortrag von Nadine Schubert

Do, 16. Mai, 19.00 Uhr

Stadtbücherei im Rathaus-UG
Rathausplatz 1, Eintritt frei



www.oberasbach.de

Oberasbach 
Verbindet

Bringen Sie sich ein!

Sie interessieren sich für Klimaschutz, Nachhaltige Entwicklung oder Mobilitätsthemen und möchten in einer unserer städtischen Projektgruppen mitarbeiten? Dann nehmen Sie gerne an einem der kommenden Treffen teil, die immer im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden!

Projektgruppe „Mobilität“:

Do, 2. Mai, 19.00 Uhr

Projektgruppe „Klimaschutz & Nachhaltigkeit“:

Mi, 22. Mai, 18.00 Uhr
(nächster Termin am 3. Juli)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne unter mixdorf@oberasbach.de oder **0911 96 91-1030** an Sina Mixdorf, Stabsstellenleiterin Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Fairer Handel sowie Radverkehrsbeauftragte der Stadt Oberasbach!

Faire Osterhasen für Radfahrerinnen und Radfahrer

Großes Hallo kurz vor Ostern: Am Doppelkreisel in der Albrecht-Dürer-Straße sowie an der Kreuzung Langenäckerstr./Häsigweg standen jeweils zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt in Hasenkostümen, die faire Schoko-Osterhasen an Radfahrerinnen und Radfahrer verteilten. Die Aktion kam sehr gut an und zauberte vielen Verkehrsteilnehmern ein Lächeln ins Gesicht.



Die Stadt, die sich auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune befindet, wollte sich bei den Radlern bedanken. Darauf wiesen auch die an den Lastenrädern befestigten Plakate hin. „Danke fürs Radfahren! #klimafreundlichunterwegs“ war dort zu lesen.

„Oberasbach setzt sich für eine Verkehrsinfrastruktur ein, die nicht nur den Kfz-Verkehr fokussiert ist, sondern auch klimafreundlichen Alternativen wie dem Rad- oder Fußverkehr Platz im öffentlichen Raum einräumt. Es ist an der Zeit, die Weichen für eine klimafreundliche Mobilität zu stellen und die Verkehrswende aktiv voranzutreiben“, erläuterte die Radverkehrsbeauftragte Sina Mixdorf. Da Oberasbach als Fairtrade-Stadt zertifiziert ist und sich für den Fairen Handel einsetzt, verteilte die Stadt natürlich Schokohasen aus fairer Produktion. „Bei unseren Projekten legen wir Wert darauf, dass

nicht wie früher dem Autoverkehr Vorrang eingeräumt wird, sondern auch an Radfahrer gedacht wird“, bekräftigte Tiefbauamtsleiter Marco Wolfstädter. „Dafür stehen die in den vergangenen Jahren angelegten Fahrradschutzstreifen ebenso wie die Kreisel, die auch sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger, insbesondere auch für Kinder, bieten.“ Während der 90-minütigen Aktion passierten knapp 300 Personen die „Hasenposten“, darunter auch viele junge Verkehrsteilnehmer, die regelmäßig mit dem Rad fahren. Aber auch die ältere Generation setzt auf umweltfreundliche Mobilität. Eine Beschenkte berichtete, dass sie im Jahr nur rund 500 Kilometer mit dem Auto fahre und ansonsten alle Wege mit dem Rad zurücklege. Die persönlichen Vorteile wie verbesserte Fitness und Gesundheit seien dabei ebenso Motivation wie der unmittelbare Genuss der Natur.

Nutzen Sie den Stromspar-Check!

Die Stadt Oberasbach unterstützt die Aktion „Stromspar-Check“ und ermöglicht es Oberasbacher Haushalten am Stromspar-Check teilzunehmen.

Die Aktion von Deutschem Caritasverband und vom Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) fördert Energieeffizienz und richtet sich an Haushalte mit geringem Einkommen, da insbesondere diese durch stetig steigende Energiepreise immer häufiger von Stromsperren bedroht sind. In mittlerweile mehr als 100 Städten und Gemeinden sind geschulte Stromsparhelfer im Einsatz, die die Situation vieler Betroffener gut kennen. Die Stromspar-Teams beraten Haushalte mit geringem Einkommen zuhause: Bei einem **ersten Besuch** werden sämtliche Strom- und Wasserverbräuche sowie das Nutzungsverhalten aufgenommen.

Daraus werden individuell Einsparpotenziale berechnet.

Bei einem **zweiten Besuch** erhält der Haushalt dann kostenlos die jeweils sinnvollen Energie- und Wassersparartikel sowie praktische Tipps für weitere Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensveränderungen beispielsweise beim Heizen und Lüften, Kochen oder Waschen. Diese Beratung „auf Augenhöhe“ ist eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit diesen Soforthilfen kann jeder Haushalt jährlich im Durchschnitt bis zu 200 Euro an Energie- und Wasserkosten einsparen.

Wer kann am Stromspar-Check teilnehmen? Bezieher von Bürgergeld inkl. Aufstockung (ehemals ALG II), Grundsicherung und Sozialhilfe (SGB XII), Wohngeld, Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz, Kinderzuschlag, BAföG, niedriger Rente.



Gut zu wissen: Einkommen über Selbstauskunft angeben oder von z.B. Schuldnerberatung, allgemeinen Lebensberatungstellen, Mieterberatung oder Seniorenberatungsstellen prüfen lassen.

Interessierte Haushalte können sich direkt beim Stromspar-Check-Team unter der Telefonnummer **0911 66019-23** oder per Mail an **ssc-team@mitarbeiten-fuerth.de** melden. Weitere Infos auf **www.stromspar-check.de!**

GS Altenberg als „Musikbegeisterte Grundschule“ ausgezeichnet

In der Grundschule Altenberg ist Musik weit über den Musikunterricht hinaus konsequent im Schulalltag verankert. Dafür wurde die GSA nun in der Münchner Residenz von Kultusministerin Anna Stolz als eine von 140 weiteren als „Musikbegeisterte Grundschule“ ausgezeichnet.

Kultusministerin Anna Stolz gratulierte herzlich: „Musik fördert die Kreativität, tut der Seele gut und

stärkt noch dazu die Gemeinschaft. All das beweisen uns die *Musikbegeisterten Grundschulen* mit ihrem außergewöhnlichen Engagement – weit über den Musikunterricht hinaus.“

Das ausgeweitete musikalische Angebot der Grundschule Altenberg umfasst beispielsweise die Bläser- und die Flötenklasse, die Kooperationen mit der Musikschule Zirndorf (Instrumentenvorstellung) und dem Windsbacher Knabenchor

(Vorsingen). „Bei Rechenübungen unterstützt Musik ganz wunderbar“, so Schulleiterin Gabriele Eitel. „Der Einmaleins-Rap kommt bei den Kindern super an und hilft durch seinen Rhythmus wirklich die Merkfähigkeit auszubauen. Gleiches gilt für englische Lieder im Sprachunterricht.“

Die Schulleitung dankt den Lehrkräften, dass sie ihre Musikalität in den Schulalltag einbringen. Lieder gemeinsam zu singen oder auch Vorführungen klassenübergreifend einzustudieren, setzt sehr viel positive Energie frei.

Mit dieser Auszeichnung ist nicht nur ein repräsentatives Profilschild für das Schulgebäude verbunden, sondern auch ein Preisgeld von 1.000 Euro, das insbesondere der Umsetzung von musikalischen Aktivitäten wie gemeinsamen Projekten vor Ort dient. Außerdem werden spezielle Fortbildungsangebote über die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik zur Verfügung gestellt.



Verleihung des Prädikats „Musikbegeisterte Grundschule“ in der Münchner Residenz u.a. an die Grundschule Altenberg und Rektorin Gabriele Eitel (vorne, 2.v.l.)
Foto: (c) Bayerisches Kultusministerium

BR-Symphonieorchester in der GS Altenberg

Aus zahlreichen Bewerbern aus ganz Bayern wurden sieben Grundschulen für das interaktive Kinderkonzert „Der Wind, der Wind“ ausgewählt: Mit einem interaktiven Konzert war deshalb das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks Ende März in der Grundschule Altenberg (GSA).

Mit ihren Instrumenten zogen Natalie Schwaabe (Querflöte), Tobias Vogelmann (Oboe), Bettina Faiss (Klarinette), Jesus Villa Ordonez (Fagott) und Ursula Kepser (Horn) rund 300 Kinder in ihren Bann. In zwei Konzerten luden sie die Erst- und Zweitklässler sowie die Dritt- und Viertklässler zum Mitmachen, Lauschen, Staunen und Mitspielen ein. Auf leichtfüßige Weise erklärten sie die Instrumente, ihre Funktionsweisen und ihre Unterschiede. Wer



wusste vorher beispielsweise bereits, dass ein Waldhorn ausgerollt 3,60 Meter lang wäre? Kurzerhand wurde also ein 3,60 Meter langer Wasserschlauch hergenommen und mit einem Trichter bzw. einem Mundstück auf der anderen Seite versehen. Und tatsächlich klang der Schlauch plötzlich wie ein Waldhorn. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber, selbst begeisterte Posaenspielerin, freute

sich sehr mit den Kindern: „Das war ein tolles Erlebnis für die Kinder, so weckt man die Begeisterung für die Musik!“ Ein großer Dank gilt den Musikern und ihrem Team sowie Schulleiterin Gabriele Eitel, der Musiklehrerin Frau Barthel und allen Lehrkräften, die sich mit großer Leidenschaft für das Projekt „Musikbegeisterte Schule“ an der GSA einsetzen.

Ein neuer Begegnungsort in Unterasbach

Auf dem Grundstück in der Lilienstraße neben der Kirche St. Stephanus ist letztes Jahr der alte Kindergarten abgerissen worden. Noch gibt es keine neue Verwendung des Grundstücks, weshalb es zunächst zu einem öffentlichen Platz der Begegnung werden soll.

Hierfür haben sich die Konfis – alle Jugendlichen, die zum

Konfirmandenunterricht gehen und konfirmiert werden wollen – von St. Stephanus biblische Geschichten gesucht, in denen es um Begegnung mit Gott und zwischen den Menschen geht. Diese haben sie auf Bretter gemalt und auf dem Gelände aufgestellt. Es sind Geschichten vom Kampf am Jabbok, über den brennenden Dornbusch oder die Heilung des Bartimäus bis zum Gleichnis vom Barmherzigen

Samariter. Im April traf sich Erste Bürgermeisterin Birgit Huber vor Ort mit den Jugendlichen, um sich das Projekt erklären zu lassen. Besucher sind eingeladen, die Geschichten auf sich wirken zu lassen und darüber selbst in Kontakt miteinander und mit Gott zu kommen. Im Laufe des Jahres soll der Platz dann noch von einem Landschaftsgärtner begrünt und gestaltet, sowie mit Bänken ausgestattet werden.



Gruppenbild mit Bürgermeisterin Birgit Huber (6. v. links): Emma Staiger, Finja Langner, Martha Schwarz, Emily Hahn, Sophie Rolle, Pfr. Meister, Agnes Reiser, Kimi Schmidt, Franziska Peschke, Lara Schmidt, Julia Prügelmeier, Nico Graf; nicht im Bild: Elia Oster
Foto: © Jannis Fischer

Jugendhaus-Angebote im Mai



Tauschbörse für Jugendliche & Erwachsene

Getauscht werden können Haushaltsgegenstände (Geschirr, Dekoartikel, Lampen, Vasen etc.), Bücher und Brettspiele sowie Kleinstmöbel (müssen unbedingt leicht zu tragen sein). Wir nehmen nur intakte und gut erhaltene Gegenstände an. Keine Kleidung! Jede/r darf maximal fünf Artikel bringen und gegen fünf andere Artikel tauschen. Die Annahme der Gegenstände erfolgt am 7. Mai von 16.00 bis 17.00

Uhr oder am 8. Mai ab 18.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Termin: Mi, 8. Mai 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr, Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8 (bei schönem Wetter im Innenhof)

Bouldern für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren

Bouldern ist Klettern ohne Seil in Absprunghöhe. Im Gegensatz zum Sportklettern kommt man beim Bouldern fast ohne Material aus und ist auch nicht auf einen Kletterpartner angewiesen. Dennoch macht es in der Gruppe mehr Spaß als alleine. Daher kannst du heute deine ersten Erfahrungen in der Boulderhalle zusammen mit anderen Kids sammeln. Für diese Aktion sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Mitzubringen: bequeme Kleidung, Getränk

Termin: Mi, 15. Mai 2024, 14.30 bis 16.30 Uhr
Treffpunkt: Jugendhaus OASIS, Kosten: 5,00 Euro
Anmeldung per E-Mail an info@jugendhaus-oasis.de (max. 7 Teilnehmer)

Brettspielenachmittag für Kinder, Jugendliche & Erwachsene

Gemütlicher Brettspielnachmittag für Groß und Klein! Neben einer großen Auswahl an tollen Brettspielen erwarten euch eine entspannte Atmosphäre, Snacks und Getränke. Gerne könnt ihr auch eure eigenen Lieblingsspiele mitbringen. Das Jugendhausteam freut sich auf euch!
Termin: Fr, 17. Mai 2024, 16.00 bis 19.00 Uhr, Jugendhaus OASIS, Anmeldung unter www.unserferienprogramm.de/oberasbach

Stadtratssitzung vom 22. April 2024

Die 54. Stadtratssitzung der aktuellen Wahlperiode startete ohne vorherige Bürgeranfragen und konnte so gleich den Fokus auf die Sachfragen richten.

Feststellung der Jahresrechnung 2022

Erster Tagesordnungspunkt war die Feststellung der Jahresrechnung 2022. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses erläuterte die Schwerpunkte der diesjährigen Prüfung. In sechs Sitzungen hatte der Ausschuss sich unter anderem den städtischen Abwasserprojekten, der Straßenbeleuchtung und der neu geschaffenen zentralen Vergabestelle gewidmet. In der Außenprüfung stand die WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG im Fokus, mit besonderem Augenmerk auf die Wohnungen im Bereich des Friedhofs und das neu geschaffene Friedhofscafé. Im Geschäftsjahr 2022 lagen außer- und überplanmäßige Ausgaben erstmalig seit 2010 über den Einnahmen. Der Fehlbetrag von rund 2,3 Millionen Euro kann jedoch aus der Ergebnissrücklage in Höhe von 33,5 Millionen Euro gedeckt werden. Der Ausschussvorsitzende dankte den beteiligten Mitgliedern des Stadtrats und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Das Ergebnis der Jahresrechnung und die Entlastung der Ersten Bürgermeisterin wurden einstimmig beschlossen.

Weiterer Auftrag zur Dreifeldsporthalle

Die neue Sporthalle wird eine gemeinsame Warmwasserversorgung und Heizung mit der Jahnhalle erhalten. Im Laufe der Bauarbeiten wird eine nachhaltige Heizanlage eingebaut, die an diese Querverbindung zwischen den Hallen angeschlossen wird. Die Lage des Hauptanschlusses steht noch nicht endgültig fest, aber für die Verbindung kann jetzt ein Auftrag erteilt werden. Damit werden zusätzliche Kosten für die erneute Einrichtung einer Baustelle zu einem späteren Zeitpunkt vermieden, da die ausführende Firma jetzt schon vor Ort ist. Auch diesem Vorschlag stimmten die Mitglieder des Stadtrates einstimmig zu.



Kinderbetreuung im kommenden Schuljahr

Aufgrund einer Anfrage aus dem Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss vom 15. April berichtete die Leiterin des Sachgebiets Schulen und Kinderbetreuung über die aktuellen Planungen für das Schuljahr 2024/2025. Bereits jetzt steht fest, dass im September die Grundschule Altenberg mit vier ersten Klassen starten wird. In der Pestalozzi-Grundschule wird es sich erst in den nächsten Wochen zeigen, ob die erste Klasse drei- oder vierzünftig sein wird. Zusammen mit den Schulanmeldungen gingen die Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder ein. Wie in den vergangenen Jahren herrscht großes Interesse an Hortplätzen, so dass ein Kriterienkatalog für die Vergabe erstellt wurde. Leider kann nicht allen Kindern der gewünschte Hortplatz zur Verfügung gestellt werden. Zumindest erhielten aber alle Erstklässler ein Angebot für einen Platz in der Mittagsbetreuung bis 14.00 bzw. 14.30 Uhr.

Schließung der Sitzung

Den öffentlichen Teil der Sitzung konnte Erste Bürgermeisterin Birgit Huber somit um 19.34 Uhr schließen.

Mo, 6. Mai 2024

19.00 Uhr:
Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss

Mo, 13. Mai 2024

19.00 Uhr:
Stadtrat (vorher Bürgerfragestunde)

Mo, 3. Juni 2024

19.00 Uhr:
Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss

Mo, 10. Juni 2024

19.00 Uhr:
Hauptverwaltungsausschuss

Mo, 24. Juni 2024

19.00 Uhr:
Stadtrat (vorher Bürgerfragestunde)

**Anmeldung
Bürgerfragestunde:**

**direkt vor der Sitzung
oder vorab über
stadt@oberasbach.de**

**Dauer: ab 19.00 Uhr,
bis zu 15 Minuten**



Inhaltsverzeichnis

- 073 Bekanntmachung über den Vollzug der Verordnung über die Gutachterausschüsse, die Kaufpreissammlungen und die Bodenrichtwerte nach dem Baugesetz (Gutachterausschussverordnung – BayGaV) vom 05.04.2005 i. d. F. vom 30.09.2023 – GVBl. 88**
- 074 Wahlbekanntmachung zur Europawahl am 9. Juni 2024**
- 075 Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Europawahl am 9. Juni 2024**
- 076 Bekanntmachung über die Fälligkeit der Gewerbesteuervorauszahlungen und der Grundsteuer**

073 Bekanntmachung über den Vollzug der Verordnung über die Gutachterausschüsse, die Kaufpreissammlungen und die Bodenrichtwerte nach dem Baugesetz (Gutachterausschussverordnung – BayGaV) vom 05.04.2005 i. d. F. vom 30.09.2023 – GVBl. 88

Bodenrichtwertfestsetzung für den Bereich des Landkreises Fürth für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2023 mit Stichtag 01.01.2024

Der Gutachterausschuss für Grundstücks-
werte beim Landratsamt Fürth hat in
seiner Sitzung am 04.03.2024 die Boden-
richtwerte für die Städte, Märkte und Ge-
meinden des Landkreises Fürth beraten
und die Einarbeitung der Ergebnisse in
den Bodenrichtwertkatalog beschlossen.
Die Bodenrichtwerte und Zonierung
liegen im Rathaus der Stadt Oberasbach,
Rathausplatz 1, Zimmer 206,
in der Zeit vom

6. Mai bis einschließlich 7. Juni 2024
öffentlich aus und können eingesehen
werden.

Auskünfte über die ermittelten Boden-
richtwerte und Zonierung können auch
außerhalb der Auslegungsfrist in der
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
beim Landratsamt Fürth, Im Pinderpark
2, 90513 Zirndorf, Zimmer 3.03 oder 3.04,
eingeholt werden.

Die Bodenrichtwerte können ab sofort
kostenfrei auf der Landkreis-Homepage
unter

www.landkreis-fuerth.de/zuhaus-im-landkreis/umwelt-und-bauen/geschaeftsstelle-des-gutachterausschusses
oder **www.bodenrichtwerte.bayern.de**
eingesehen werden.

Schriftlich benötigte Bodenrichtwertanzü-
ge inklusive Kartenauszug über einzelne
Flurstücke können gebührenpflichtig
für 25 € pro Wert bestellt werden. Der
Bodenrichtwertkatalog sowie der Grund-
stücksmarktbericht für den gesamten
Landkreis Fürth können für jeweils 50 €
erworben werden.

Zu beziehen sind diese bei der Geschäfts-
stelle des Gutachterausschusses beim
Landratsamt Fürth unter **gutachterausschuss@lra-fue.bayern.de**.

Oberasbach, 12. April 2024

Stadt Oberasbach

Birgit Huber

Erste Bürgermeisterin

074 Wahlbekanntmachung zur Europawahl am 9. Juni 2024

1. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.
2. Die Stadt Oberasbach ist in 10 **allge-
meine Stimmbezirke** eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die
den Stimmberechtigten in der Zeit vom
19.04.2024 bis 16.05.2024 übersandt
worden sind, sind der **Stimmbezirk und
der Wahlraum** angegeben, in dem die
Stimmberechtigten abzustimmen haben.

3. Die **Briefwahlvorstände** treten zur
Ermittlung des Briefwahlergebnisses um
18.00 Uhr in der Pestalozzi-Mittelschule
Oberasbach, Schulstr. 2, 90522 Oberas-
bach, in den Räumen V 1.1, V 2.1, V 2.6, V
1.4, V 1.5, V 1.6, V 2.5, VI 1.5 VI 1.6, VI 2.5
zusammen.

4. Jede wahlberechtigte Person kann
nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks
wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie
eingetragen ist.

Die Wählerinnen und Wähler haben
ihre **Wahlbenachrichtigung** und einen
amtlichen Personalausweis – Unions-
bürgerinnen und Unionsbürger einen
gültigen **Identitätsausweis** – oder **Reise-
pass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung ist auf Ver-
langen bei der Wahl abzugeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzet-
teln. Jede Wählerin und jeder Wähler
erhält bei Betreten des Wahlraums einen
Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat **eine
Stimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter
fortlaufender Nummer die Bezeichnung
der Partei und ihre Kurzbezeichnung
bzw. die Bezeichnung der sonstigen
politischen Vereinigung und ihr Kennwort
sowie jeweils die ersten zehn Bewerbe-

rinnen oder Bewerber der zugelassenen
Wahlvorschläge und rechts von der Be-
zeichnung der Wahlvorschlagsberechtig-
ten einen Kreis für die Kennzeichnung.
Die wählende Person gibt ihre Stimme in
der Weise ab, dass sie auf dem rechten
Teil des Stimmzettels durch ein in einen
Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere
Weise eindeutig kenntlich macht, wel-
chem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden
Person in einer Wahlkabine des Wahl-
raums oder in einem besonderen Neben-
raum gekennzeichnet und in der Weise
gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe
nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert
oder gefilmt werden.

5. Die Wahlhandlung sowie die im An-
schluss an die Wahlhandlung erfolgende
Ermittlung und Feststellung des Wahler-
gebnisses im Wahlbezirk sind **öffentlich**.
Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne
Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts
möglich ist.

6. Wählerinnen und Wähler, die einen
Wahlschein haben, können an der Wahl
im Landkreis oder in der kreisfreien Stadt,
in dem/der der Wahlschein ausgestellt ist,
a) durch Stimmabgabe in einem belie-
bigen Wahlbezirk des Landkreises/der
kreisfreien Stadt

oder
b) durch Briefwahl
teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss
sich von der Gemeinde (Verwaltungs-
gemeinschaft) einen Wahlschein, einen
amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen
Stimmzettelumschlag sowie einen amt-
lichen Wahlbriefumschlag beschaffen und
seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel
(im verschlossenen Stimmzettelumschlag)
und dem unterschriebenen Wahlschein
so rechtzeitig der auf dem Wahlbrief-
umschlag angegebenen Stelle zuleiten,
dass er dort **spätestens am Wahltag bis
18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann
auch bei der angegebenen Stelle abge-
geben werden.

Mit der Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen wird für die wahlberechtigte Person im Wählerverzeichnis die Ausstellung des Wahlscheins vermerkt. Dieser Vermerk hat zur Folge, dass die wahlberechtigte Person **ohne Wahlschein weder in einem Wahllokal noch per Briefwahl wählen kann**. Gehen die beantragten Wahlunterlagen nicht oder nicht rechtzeitig zu, sollten sich die betroffenen Wahlberechtigten umgehend an ihr Wahlamt wenden. Bis spätestens **Samstag, 8. Juni 2024, 12.00 Uhr**, besteht noch die Möglichkeit, einen neuen Wahlschein beim Wahlamt zu beantragen, wenn glaubhaft versichert wird, dass der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist.

7. Jede wahlberechtigte Person kann ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle der wahlberechtigten Person ist unzulässig (§ 6 Abs. 4 des Europawahlgesetzes). Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. **Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der stimmberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenskonflikt der Hilfsperson besteht (§ 6 Abs. 4a des Europawahlgesetzes).**

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Oberasbach, 03. Mai 2024
Stadt Oberasbach
Thorsten Schlichting
Wahlamt

075 Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Europawahl am 9. Juni 2024

1. Das Wählerverzeichnis zur Europawahl für die Stadt Oberasbach wird in der Zeit von **Dienstag, 21. Mai, bis Freitag, 24. Mai 2024** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Mo bis Fr von 08.00 bis 12.00 Uhr und
Mi 13.00 bis 18.00 Uhr im
Rathaus Stadt Oberasbach, Wahlamt, Rathausplatz 1, Zi. 5 (barrierefrei erreichbar)

für Wahlberechtigte **zur Einsichtnahme bereit gehalten**. Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu **ihrer** Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten **überprüfen**. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von **anderen** im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein **Sperrvermerk** gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist. **Wählen kann nur**, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist **oder** einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann von **Dienstag, 21. bis spätestens Freitag, 24. Mai 2024, 18.00 Uhr** im **Rathaus Stadt Oberasbach, Wahlamt, Rathausplatz 1, Zi. 5** Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 19. Mai 2024 eine **Wahlbenachrichtigung** samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Landkreis 573 Fürth durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Landkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag 5.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person. Der Wahlschein kann **bis Freitag, 7. Juni 2024, 18.00 Uhr**,

im Rathaus Stadt Oberasbach, Wahlamt, Rathausplatz 1, Zi. 5 schriftlich, elektronisch oder mündlich (**nicht aber telefonisch**) beantragt werden. Wer bei **nachgewiesener plötzlicher Erkrankung** den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann, kann den Wahlschein noch **bis zum Wahltag, 15.00 Uhr**, beantragen.

5.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person, wenn

a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis (bei Deutschen nach § 17 Abs. 1, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung) bis zum 19. Mai 2024) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 24. Mai 2024 versäumt hat,

b) ihr Recht auf Teilnahme erst nach Ablauf der unter Buchst. a) genannten Fristen entstanden ist,

c) ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat. Der Wahlschein kann in diesem Fall bei der in Nr. 5.1 bezeichneten Stelle noch **bis zum Wahltag, 15.00 Uhr**, schriftlich, elektronisch oder mündlich (**nicht aber telefonisch**) beantragt werden.

6. Wer den **Antrag für eine andere Person stellt**, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Wahlberechtigte mit Behinderungen können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen weißen Stimmzettelschlag,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist, und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Mit der Erteilung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen, wird für die wahlberechtigte Person im Wählerverzeichnis die Ausstellung des Wahlscheins vermerkt. Dieser Vermerk hat zur Folge, dass die wahlberechtigte Person **ohne Wahlschein weder in einem Wahllokal noch per Briefwahl wählen kann**. Gehen die beantragten Wahlunterlagen nicht oder nicht rechtzeitig zu, sollten sich die betroffenen Wahlberechtigten **umgehend** an ihr Wahlamt wenden.



Bis spätestens **Samstag, 8. Juni 2024, 12.00 Uhr**, besteht noch die Möglichkeit, einen neuen Wahlschein beim Wahlamt zu beantragen, wenn glaubhaft versichert wird, dass der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist.

8. Wahlschein und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch durch die Wahlberechtigten persönlich abgeholt werden. An **andere Personen** können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** und einen amtlichen Ausweis nachgewiesen wird **und** die bevollmächtigte Person **nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt**; dies hat sie der Gemeinde vor Empfangnahme der Unterlagen **schriftlich zu versichern**.

9. Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. **Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht.** Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

10. Bei der **Briefwahl** muss der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle abgesendet werden, dass der Wahlbrief dort **spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform **ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich** befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Oberasbach, 03. Mai 2024

Stadt Oberasbach

Thorsten Schlichting, Wahlamt

076 Bekanntmachung über die Fälligkeit der Gewerbesteuvorauszahlungen und der Grundsteuer

Am **15.05.2024** wird jeweils die

2. Vierteljahresrate 2024 für die Gewerbesteuvorauszahlungen und die Grundsteuer fällig.

Die zu zahlenden Beträge sind den zuletzt zugestellten Bescheiden zu entnehmen.

Hinweis zu Zahlungen

Wir bitten um **bargeldlose Zahlung** auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Oberasbach, da eine Barzahlung im Rathaus nicht mehr möglich ist.

Sparkasse Fürth

IBAN DE73 7625 0000 0190 1000 08

BIC BYLADEM1SFU

Raiffeisenbank Bibertgrund

IBAN DE38 7606 9669 0000 1372 00

BIC GENODEF1ZIR

Wurde eine Einzugsermächtigung / ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt, werden die fälligen Beträge vom angegebenen Konto abgebucht.

Dabei sind unbedingt Debitor-Konto und Forderungsart anzugeben.

Verrechnungsschecks sind an die Stadtkasse Oberasbach zu senden. Wir weisen darauf hin, dass bei Zahlung mit Verrechnungsscheck eine wirksame Zahlung erst 3 Tage nach Eingang des Schecks bei der Stadtkasse als rechtzeitig gilt (Neufassung des § 224 Abs. 2 Nr. 1 AO), d.h. Scheckzahler müssen den Zugang des Schecks 3 Tage vor Fälligkeit der Steuern bei der Stadtkasse sicherstellen. Bei nicht rechtzeitiger oder nicht vollständiger Zahlung ist für jeden angefangenen Monat ein Säumniszuschlag von 1 v.H. des auf volle 50,- Euro nach unten abgerundeten rückständigen Betrages zu entrichten.

Fristversäumnisse können durch Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren vermieden werden. Unter **www.oberasbach.de/buergerservice-politik/rathaus/formulare-a-z** sind im Internet Antragsformulare abrufbar. Auf Wunsch werden die Formulare auch zugesandt. Auskunft erhalten Sie bei der Stadtkasse Oberasbach, **0911 96 91-1230**.

Oberasbach, 10. April 2024

Stadt Oberasbach

Birgit Huber

Erste Bürgermeisterin

Für den Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr und Notarzt.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apotheken Notdienstfinder	0800 228 228 0
Polizeiinspektion Stein.....	0911 96 78 24-0
N-ERGIE Strom-Störung.....	0800 234-2500
N-ERGIE Gas-Störung.....	0800 234-3600
Wassernotruf	0911 609 041

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Die nächste Ausgabe
„Infos für alle“
erscheint am

24.05.2024!



Die Stadt Oberasbach sucht



für den **städtischen Kinderhort am Asbachgrund** einen

Erzieher (m/w/d) im Anerkennungsjahr

(Berufspraktikum)
in Vollzeit für ein Jahr

sowie einen

Bauingenieur für den Bereich Tiefbau (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit
zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren?

Die einzelnen Stellenbeschreibungen und Ansprechpartner finden Sie unter
www.oberasbach.de/bewerbungsportal

Sie möchten sich bewerben?

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte
entweder online unter **www.oberasbach.de/bewerbungsportal**
oder in Papierform bitte bis zum **31. Mai 2024**

an die
Stadt Oberasbach
Personalwesen
Frau Legler
Rathausplatz 1
90522 Oberasbach



Bewerbungsportal

Veranstaltungstipps/Termine

1. Tag der offenen Tür beim BRK Oberasbach

Die Bereitschaft Oberasbach des Bayerischen Roten Kreuzes lädt zu ihrem ersten Tag der offenen Tür ein. Am 11. Mai haben Sie ab 10.00 Uhr Gelegenheit einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Dienste zu erhalten, die von der ehrenamtlichen Gruppe angeboten werden. Geplant sind Einsatzübungen, eine Fahrzeugausstellung, Wettreanimieren, Infos über unser neues Projekt „Mehr als nur Blaulicht“, ein Kinderprogramm und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Es wird gegrillt und eine Kuchentheke lässt keine Wünsche offen. Von 10.00 bis 12.00 Uhr gibt es außerdem einen Weißwurstfrühschoppen.

Als Gäste werden wir u.a. Teile der Feuerwehren Oberasbach, den Gerätewagen Sanitätsdienst aus Unterfarnbach und den Rettungswagen der Bereitschaft Stein erwartet.

Weitere Infos: **<https://brk-oberasbach.de/tag-der-offenen-tuer>**
Termin: Sa, 11. Mai 2024, ab 10.00 Uhr, BRK-Bereitschaft am Willy-Bühner-Heim, Stiftsstraße 12



Veranstaltungstipps/Termine

Sa, 04.05.2024

08.00 Uhr bis 12.00 Uhr (neu!):
Oberasbacher Trempelmarkt
rund um Rathaus & Rathausplatz

Sa, 04.05.2024

13.00 bis 16.00 Uhr:
Repair-Café
„Gemeinsam reparieren statt wegwerfen“: Ehrenamtliche Tüftler unterstützen Sie bei der Reparatur eines Gerätes; Jugendhaus OASIS, St. Johannes-Str. 8
Eintritt frei, Spende erbeten; ohne Anmeldung

Immer montags (außer Schulferien & Feiertage)

10.15 bis 11.45 Uhr:
Café Kinderwagen für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis ca. 2 Jahre (auch für Großeltern!); ohne Anmeldung;
Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6

Fr, 10.05.2024

19.00 Uhr:
Agenda 2030-Kino „Tomorrow“
mit dem Aktionskreis Fairtrade
Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6

Sa, 11.05.2023

ab 10.00 Uhr:
1. Tag der offenen Tür BRK Oberasbach
Stiftsstraße 12
<https://brk-oberasbach.de/>

Sa, 11.05. & 25.05.2024

10.00 bis 12.00 Uhr:
Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt
(Workshop-Thema 11.05.: „Reifenpannen beheben“, 25.05.: „Werkzeugkunde“)
Innenhof Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8

Do, 16.05.2024

20.00 bis 21.00 Uhr:
vhs-Vortrag „Besser leben ohne Plastik“ mit Nadine Schubert
Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1 (s. Seite 14)

Do, 23.05.2024

15.00 bis 16.00 Uhr:
Vorlese-Donnerstag für Kindergartenkinder
Stadtbücherei, Rathausplatz 1
Eintritt frei

Sa, 25. Mai 2024

10.00 bis 16.00 Uhr:
1. Oberasbacher Frühlingsmarkt
(mit Pflanzentauschbörse)
Am Rathausbrunnen, Rathausplatz 1 (s. Seite 11)

Save the Date: Sa, 15.06.2024

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg

Termine für Senioren im Treffpunkt Alte Post

Radeln ohne Alter mit ERIKA

kostenlose Ausflugsfahrten für Senioren in Oberasbach mit einer E-Fahrrad-Rikscha
Weitere Informationen: Treffpunkt Alte Post; **0911 80 1937 19** oder rikscha@oberasbach.de

Jeden Dienstag

15.00 bis 16.00 Uhr:
Bankpatin am Ratschbänkla
Vor dem Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6 (s. Seite 8)

Bewegungsrunde im Sitzen für Senioren, auch mit Einschränkungen: Aufgrund der sehr hohen Teilnehmerzahlen können derzeit keine neuen Teilnehmer angenommen werden, man kann sich auf die Warteliste setzen lassen. Die bestehende Gruppe wurde geteilt: Gruppe 1: 3. & 5. Mittwoch im Mai, Gruppe 2: 2. & 4. Mittwoch im Mai

Fr, 03.05.2024

14.30 bis 17.00 Uhr:
Handy-ABC für Senioren – Schüler der Taschengeldbörse erklären Fragen und den Umgang mit dem Handy/Smartphone
Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1, *Anmeldung erforderlich (Spontanbesuche sind mit Wartezeit möglich)*

Mo, 06.05. & 27.05.2024

14.00 bis 16.00 Uhr:
Stricken, häkeln, quatschen und dabei Gutes tun
Gemeinsam für soziale Einrichtungen handarbeiten und einen netten Nachmittag erleben – einfach vorbeikommen und los geht's! (14-täglich)

Di, 07.05. & 14.05.2024

14.00 bis 14.45 Uhr:
Generationen Bewegen 2024
kostenloses Bewegungsangebot der Gesundheitsregion plus Landkreis Fürth an der frischen Luft für alle Interessierten von 0-100 Jahren; Treffpunkt: Am Rathausplatz vor dem Brunnen
keine Anmeldung nötig – einfach vorbeikommen und mitmachen

Fr, 10.05.2024

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr:
Bingo, Quiz & Co.
keine Anmeldung nötig

Di, 14.05.2024

13.00 bis 14.00 Uhr:
Rollator-Spaziergang
Treffpunkt vor dem Treffpunkt um 13.00 Uhr
keine Anmeldung nötig

Fr, 17.05.2024

9.30 bis 11.00 Uhr:
Treffpunkt Frühstück
Anmeldung bitte bis 13. Mai, Plätze sind begrenzt, Teilnahme kostenlos, Spenden erbeten!



Bitte Termin für Mai erfragen:

Auszeit für pflegende Angehörige
– ein Angebot für Frauen
Kraft durch Qigong, Kaffee und Kuchen
Achtung: Derzeit sind alle 20 Plätze belegt, bei Interesse beim Quartiersmanagement melden!

Alle aktuellen Termine auch im Schaukasten vor dem Treffpunkt Alte Post!

Kostenlose Informationen und Beratung zu seniorenrelevanten Themen:

Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, Renate Schwarz,
0911 80 1935 69,
renate.schwarz@diakonie-fuerth.de